

B6 Finn Kretschmer

Tagesordnungspunkt: 7.1.4.2. Beisitzer:innen (offener Platz)

Bewerbung [PDF]



BEWERBUNG ALS BEISITZER

Vor zwei Jahren habe ich im Frankfurter Bahnhofsviertel gewohnt. Eins der Erlebnisse, die ich dort gemacht habe, ist mir besonders in Erinnerung geblieben. Ich gehe morgens aus meiner Wohnung und mache mich auf den Weg zur Arbeit – damals habe ich ein Praktikum bei einem Banking Unternehmen gemacht. Auf dem Weg treffe ich einen obdachlosen Mann, den ich öfter an der Bahnmissionsmission sehe. Heute trägt er einen Verband am Bein und sieht etwas gepflegter aus, nachdem seine Verletzungen über die letzten Wochen oft unversorgt waren. Er ist einer von vielen, deren Gesichter ich mittlerweile kenne. Seine Situation hat sich in dieser Zeit nicht verändert, wir sehen uns jeden Morgen wieder. Als ich im Büro ankomme fahre ich in den 14. Stock zu den Büroräumen und mache mir einen Kaffee zu den Bio-Croissants, die mein Chef fürs Team mitgebracht hat. Jeden Morgen wieder habe ich mich zuerst schuldig, im Büro dann wütend und schließlich frustriert gefühlt. Dieser krasse Gegensatz ist einfach absurd.

FÜR MEHR KLASSENBEWUSSTSEIN

Ich bin diese Gefühle satt. In einem kapitalistischen System wird es immer Gewinner und Verlierer geben und es ist nicht im Interesse der Gewinner, am System zu rütteln. Klar ist: Wir sind es nicht, die große Vermögen erben. Wir gehören nicht zu dem 1% der Reichen, das auf Kosten unserer Zukunft sein scheinbar bestes Leben lebt. Dieses System muss sich ändern. Man wird sie uns nicht schenken, aber wir haben eine Welt zu gewinnen.

Der moderne Finanzkapitalismus verwischt die bestehenden Klassenverhältnisse. Die Trading-App auf dem Handy macht ihre Nutzer*innen zu Minikapitalist*innen, die sich in den Dienst des oberen 1% stellen, wenn sie gegen Finanztransaktionssteuern und staatliche Sozialleistungen hetzen. Diese Entwicklung ist brandgefährlich, da sie das bestehende kapitalistische System festigt. Statt gegen die herrschende Klasse aufzustehen, stellen sich die Unterdrückten in ihren Dienst. Doch das Aufstiegsversprechen, das Unterdrückte auf den eigenen Erfolg hoffen lässt ist eine hinterhältige Lüge. Denn Vermögen wird heutzutage nicht mehr erarbeitet, sondern vererbt. Dort müssen wir ansetzen. Es kann nicht die Lösung sein den eigenen Konsum auf Bambuszahnbürste und vegane Ernährung umzustellen, wenn 70% der globalen Emissionen von 100 multinationalen Konzernen verursacht werden. Konsumkritik bringt uns nicht weiter, wenn das System der Fehler ist. Lassen wir uns nicht verwirren, vereinzeln und auseinandertreiben: Wir brauchen eine Politik für die Menschen und gegen die Konzerne.

ÜBER MICH:

- 21 Jahre alt
- Wohne in Göttingen
- Studiere Politikwissenschaften und Philosophie
- Spiele Gitarre und Bass

POLITISCHES:

- 2021/22
Mitglied im Wahlkampfteams der GJ Niedersachsen
- seit 2021
Kreistagsabgeordneter in Göttingen, stv. Fraktionsvorsitzender
- 2020
Beisitzer der GJ Main-Taunus
- 2019 - 2020
Fridays for Future Main-Taunus
- seit 2019
Grünen und GJ Mitglied
- 2017/18
Kreisschulsprecher im Main-Taunus-Kreis

BERUFLICHES:

- 2022
Wahlkampfassistenz für Marie Kollenrott, MdL
- 2020
Mitarbeiter bei Lukas Schauder, MdL

INTERSEKTIONALITÄT ÜBER ALLEM!

Der Kapitalismus zerstört nicht nur unsere Umwelt und unterdrückt die arbeitende Klasse. Er schafft und erhält die Ausbeutung von FLINTA*-Personen, migrantisierten, geflüchteten, behinderten Menschen und anderen Minderheiten in besonderem Maß. Ihre Ausgrenzung schafft günstige Arbeitskräfte für das kapitalistische System und ist ganz in seinem Sinne. Sie besonders in den Fokus unserer Politik zu nehmen ist die Aufgabe von uns allen. Dabei haben gerade „weiße“ und cis-männliche Personen die Aufgabe die Kämpfe von unterdrückten Minderheiten auch als ihre eigenen zu verstehen. Wir sollten sie nicht den Betroffenen allein überlassen und sie somit auf ihre Diskriminierung reduzieren. Dieser intersektionale Kampf muss gemeinsam geführt werden.

Zusammen mit euch möchte ich gegen die permanente Krise kämpfen und mich für unser Ziel einer gerechten Gesellschaft im nächsten Landesvorstand einsetzen. Ich würde mich über euer Vertrauen freuen.

Euer Finn

MITGLIEDSCHAFTEN:

- Ver.Di
- attac e.V.
- Fördermitglied Sea-Watch e.V.
- Fördermitglied MediNetz Göttingen e.V.

SCHWERPUNKTE:

- Bildung
- Antikapitalismus
- Sozialpolitik

SOCIAL MEDIA:



@finn_krt



@finn_krt



@Finn_Krt



finn.kretschmer@gj-nds.de